

Lehrkraft: StDin Christina Wenzel

Leitfach: WR

Rahmenthema: Die größten Wirtschaftskrisen

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Eine gut laufende Wirtschaft ist ein wesentlicher Bestandteil einer friedlichen Gesellschaft. Nur wenn alle Menschen die Chance haben ihren Lebensunterhalt ehrlich zu verdienen und ein gutes Auskommen haben, kann Demokratie stark sein und ein Sozialsystem langfristig getragen werden. Geht es der Wirtschaft dagegen (längerfristig) schlecht sind meist Radikalisierungstendenzen und andere unliebsame Folgeerscheinungen zu beobachten. Große Wirtschaftskrisen hinterlassen deswegen Spuren in einer Gesellschaft und führten nicht selten zu Umbrüchen in der Weltpolitik. Die Politik hat aus diesen Gründen bei uns den Auftrag mit einer angemessenen Wirtschaftspolitik negativen Entwicklungen entgegenzuwirken und Folgen wirtschaftlicher Probleme abzuschwächen.

Ziel des Seminars wird sein die Ursachen und Folgen von Wirtschaftskrisen herauszuarbeiten und wirtschaftspolitische Lösungswege kritisch zu analysieren und zu bewerten.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte **mindestens sechs** Themen – möglichst als Frage- und Problemstellung – angeben):

1. Die Corona-Krise ab 2019 – welche Auswirkung und Folgen hat eine Pandemie auf die Wirtschaft ?
2. Die Tulpenmanie – wie entstehen Spekulationsblasen und wie kann man diese eingrenzen ?
3. Die Dotcom-Blase der New Economy – was sind die Risiken neuer Märkte ?
4. Die Ölkrisen im Vergleich und die Frage, ob sie heute so noch möglich wären ?
5. Handelskriege und ihre Folgen – eine unterschätzte Gefahr in einer globalisierten Welt ?
6. Weltwirtschaftskrise 2008/09 – wirklich nur die Folge einer Bankenpleite ?
7. Finanzkrise 2009/10 – was passiert, wenn Vertrauen auf den Kapitalmärkten verloren geht und wie gewinnt man es zurück ?
8. Schwarze Montage und Freitage – warum sind Börsencrashes so gefährlich ?
9. Weltwirtschaftskrise 1929 – warum können Wirtschaftskrisen zu politischen Umbrüchen führen ?

Ggf. Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Wirtschaft als Fachbelegung (mindestens gA) ist von Vorteil